

Menschen in Bibliotheken

Katrin Stump ist neue Generaldirektorin der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Im Rahmen eines Festaktes mit zahlreichen Gästen aus Wissenschaft, Kultur und Politik wurde die neue Generaldirektorin der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), Katrin Stump, am 6. Mai 2022 feierlich in ihr Amt eingeführt. Der sächsische Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow hatte sie bereits zuvor zur Generaldirektorin bestellt. Sie trat ihr Amt am 1. Mai 2022 an und folgt damit als erste Sächsin in diesem Amt auf Dr. Achim Bonte, der die SLUB bis zu seinem Wechsel an die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz am 1. September 2021 geleitet hatte. Zuvor war Katrin Stump seit 2014 Leitende Direktorin der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Braunschweig.

Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow sagte zur Amtseinführung: »Bibliotheken waren und sind schon immer Orte, in denen das Wissen vorgehalten und im besten Fall lebendig wird. In der jüngeren Vergangenheit ist die Digitalisierung das Mittel, das dieser Lebendigkeit einen ganz neuen Schub verliehen hat. Gerade hier in Sachsen hat das auch viel mit der exzellenten Arbeit der SLUB zu tun. Ich freue mich, dass mit Frau Stump nun eine ausgewiesene Fachfrau als neue Generaldirektorin gewonnen werden konnte. Ich bin mir sicher, dass mit ihr nicht nur die Weiterentwicklung der Staats- und Universitätsbibliothek gelingt, sondern auch das Bibliothekswesen in ganz Sachsen und darüber hinaus profitieren wird.«

Prof. Dr. Ursula Staudinger, Rektorin der Technischen Universität Dresden, betonte in ihrem Grußwort die Verbindung beider Institutionen: »Die SLUB ist für die TUD eine der engsten Partnerinnen. Die Angebote der Bibliothek sind essenziell für die Studierenden und Forschenden der TU Dresden. Die Vorreiterrolle der SLUB im Bereich der Digitalisierung wird mit dem Neuantritt der Generaldirektorin weiter ausgebaut, da bin ich mir sicher. In diesem Sinne schaue ich sehr hoffnungsfroh auf die kommende Zeit einer produktiven und innovationsfreudigen Zusammenarbeit mit Katrin Stump.«



Katrin Stump
Foto: Crispin-Iven Mokry

»Ich freue mich, nun wieder in meiner Heimat wirken zu können, an der SLUB gemeinsam mit den 359 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und zahlreichen Kooperationspartnern den digitalen Wandel zu gestalten und die Bibliothek an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft weiterzuentwickeln«, sagte Katrin Stump. In ihrer Antrittsrede umriss sie ihre Vorstellungen für die SLUB in den kommenden Jahren: »Es gilt, den beschrittenen Weg konsequent fortzusetzen und die SLUB als lebendigen, niedrighwelligen und attraktiven Ort für gesellschaftlichen Diskurs, für bürgerschaftliches Engagement – kurz: für demokratische Teilhabe inmitten der Stadt Dresden zu positionieren.« Mit Blick auf die Wissenschaft wolle man nicht nur den gesamten Forschungskreislauf mit Diensten und Werkzeugen

unterstützen, sondern selbst noch stärker Teil der Forschung werden, vor allem auf der Basis der bedeutenden Sammlungen und thematischen Schwerpunkte der SLUB.

Auch Prof. Dr. Manuel Bärwald von der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, der SLUB seit vielen Jahren als Nutzer eng verbunden, hob die Bedeutung der Bibliothek für die Förderung einer offenen Wissenschaftskultur hervor: »Die SLUB ist eine innovative und nutzer*innenorientierte Informationseinrichtung mit einem Serviceportfolio, das weit über das hinausgeht, was man landläufig unter klassischer Bibliotheksarbeit versteht. Zugleich ist die tägliche Arbeit der Beschäftigten der SLUB Ausdruck eines Servicebewusstseins, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, Bedarfe in Forschung, Lehre und der Gesellschaft nicht nur zu bedienen, sondern sie systematisch zu erkennen, vorwegzunehmen und auf diese Weise eine offene und kooperationsstarke Wissenschafts- und Informationskultur mitzuprägen.«

Katrin Stump, 1972 in Sonneberg (Thüringen) geboren und in Riesa aufgewachsen, bringt umfangreiche Bibliotheks- und Leitungserfahrung mit. Sie studierte Klassische Archäologie und Alte Geschichte an den Universitäten Bamberg und Jena und absolvierte nach ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit am Deutschen Archäologischen Institut in Rom das Bibliotheksreferendariat an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Von 2006 bis 2009 leitete sie die Fakultätsbibliothek Theologie der Universität Graz, managte dort den Bibliotheksneubau und die Zusammenführung zahlreicher Institutsbibliotheken. Anschließend führte ihr Weg Katrin Stump zurück in die sächsische Heimat: Von 2009 bis 2014 war

sie Leitende Direktorin der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Bergakademie Freiberg. Unter ihrer Leitung vollzog die Bibliothek einen Erneuerungsprozess, der mehrfach mit vorderen Plätzen in einem bundesweiten Bibliotheksranking honoriert wurde. Seit 2014 war sie Direktorin der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Braunschweig, die sie durch umfassende Reorganisation und zahlreiche Drittmittelprojekte zukunftsfähig aufgestellt hat. Nationale Aufmerksamkeit erzielt u. a. deren Fachinformationsdienst Pharmazie, in dem die Bibliothek intensiv mit der forschenden Informatik kooperiert und durch Technologien wie Machine Learning und Text- und Data Mining neue Services für die universitäre pharmazeutische Forschung entwickelt und betreibt. Ihre Expertise bringt Katrin Stump zudem in renommierten Fachgremien ein. Sechs Jahre war sie im Ausschuss für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme der Deutschen Forschungsgemeinschaft tätig, zuletzt als dessen Vorsitzende. Seit 2018 ist sie zudem Mitglied des Rates für Informationsinfrastrukturen, der als Sachverständigen-gremium Politik und Wissenschaft in strategischen Zukunftsfragen der digitalen Wissenschaft berät.

Kontakt

Annemarie Grohmann, Pressesprecherin,
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und
Universitätsbibliothek Dresden, 01054 Dresden,
Telefon +49 351 4677-342,
Annemarie.Grohmann@slub-dresden.de